



## Anmeldung bis 20.1.2023

Teilnahme kostenfrei. Die Veranstaltung ist als Fortbildung für hessische Lehrkräfte akkreditiert. Fortbildungsnachweise für bayerische Lehrkräfte können ausgestellt werden.



Livestream über den YouTube-Kanal der Stadt Aschaffenburg:  
<https://www.youtube.com/user/StadtAB>

**Kontakt und Anmeldung:** Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg  
Werbmbachstraße 15, 63739 Aschaffenburg, Dr. Vaios Kalogrias  
vaios.kalogrias@aschaffenburg.de, Tel.: 0172 5393 364  
sowie online über [www.krfrm.de/1933](http://www.krfrm.de/1933)

**Veranstaltungsort:** Schloss Johannisburg  
Ridingersaal, Schloßplatz 4, 63739 Aschaffenburg

**Anfahrt:** Ab Hauptbahnhof mit den Buslinien 1, 4, 10 bis Stadthalle  
Aschaffenburg, Parkmöglichkeiten im Parkhaus Marktplatz

## Impressum

**Herausgeberin:** KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH  
Geschäftsführerin Sabine von Bebenburg  
Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 2577-1700, [info@krfrm.de](mailto:info@krfrm.de), [www.krfrm.de](http://www.krfrm.de)



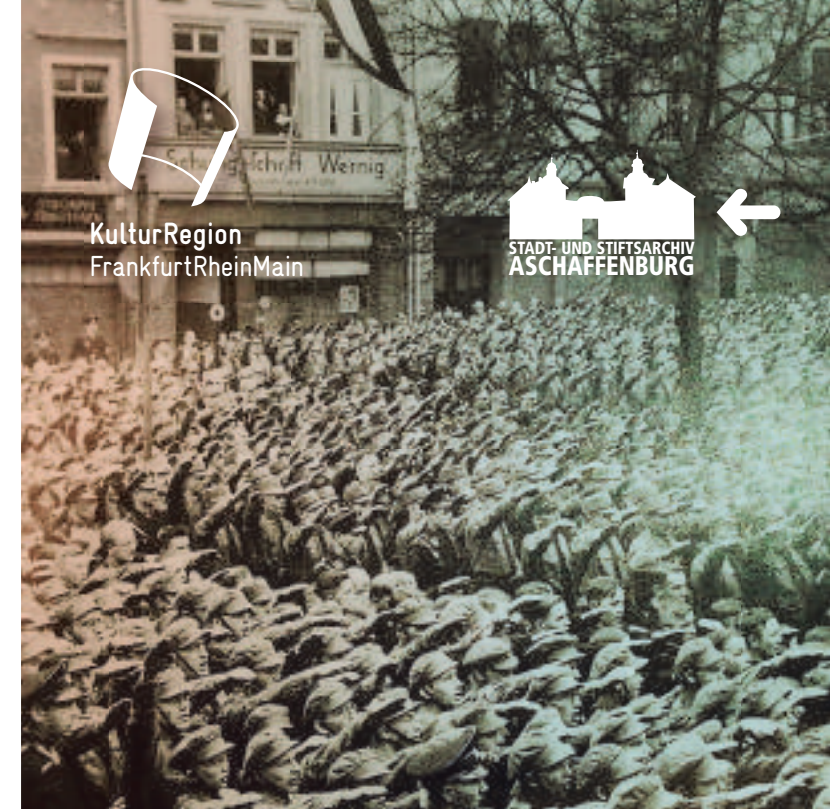
### „Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes“

Projektleitung: Magdalena Zeller  
Mitarbeit: Kay-Hermann Hörster  
Gestaltung: pict kommunikationsdesign, Frankfurt am Main  
© KulturRegion FrankfurtRheinMain

veranstaltet von:



in Kooperation mit:



# 90 Jahre „Machtergreifung“ in der Rhein-Main-Region

Symposium und Podiumsdiskussion



Donnerstag,  
2. Februar 2023

Schloss Johannisburg,  
Aschaffenburg



Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler von Reichspräsident Paul von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt. Der Tag der so genannten „Machtergreifung“ gilt als historische Zäsur und markiert auch symbolisch das Ende der Weimarer Republik. Innerhalb kürzester Zeit wurde die politische Opposition ausgeschaltet, bemächtigten sich die Nationalsozialisten der staatlichen Machtinstrumente und gewannen die Kontrolle über sämtliche gesellschaftliche Bereiche.

Wie stellte sich die Phase der Machtübernahme auf lokaler Ebene und im öffentlichen Raum dar? Wie agierten städtische Verwaltung, Presse, Lehranstalten und Schulen? Wer waren die zentralen Akteurinnen und Akteure? Welche Spielräume gab es für Widerstand? Mit dem regionalhistorischen Blick auf die Entwicklungen 1933 soll untersucht werden, inwieweit letztlich die Auflösung demokratischer Strukturen vor Ort im Sinne einer „Machtübertragung“ toleriert und unterstützt wurde.

Auch 90 Jahre danach agieren rechtspopulistische Parteien in Europa. Welche Lehren ziehen wir aus der Abschaffung der Demokratie 1933 für die lokale Demokratie heute? Mit aktuellen Fragen zur Erinnerungskultur und Geschichtsvermittlung befasst sich ein öffentliches Podiumsgespräch zum Abschluss des Symposiums.

Die Veranstaltung führt lokalhistorische Forschungen und Werkstattberichte aus Archiven und Geschichtsvereinen in der Rhein-Main-Region zusammen. Sie richtet sich an interessierte Laien und Fachpublikum, an Tätige in Geschichtsvermittlung und kommunaler Erinnerungskultur, an Vereine, Initiativen, Gedenkorte, Archive und Lehrkräfte.

Titel: Großkundgebung auf dem Horst-Wessel-Platz (Freihofsplatz) 1934/35, Archiv Hermann Eyermann; Innen: Demontage des schwarzrotgoldenen Adlers vom Postgebäude am 26.3.33, Stadtarchiv Wiesbaden, Digitales Multimediaarchiv, Nr. 002627, Urheber: Photo Strauch

## Programm

ab 13.30 Uhr

Anmeldung

14.00 Uhr

Begrüßung

Grußwort

Jürgen Herzing, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg

14.10 Uhr

Einführungsvortrag

14.30 Uhr

„Machtergreifung“ im Raum

Von der Diskriminierung zum Raub. Die NS-Machterlangung als Wegmarke der wirtschaftlichen Judenverfolgung in Rhein-Main

Prof. Dr. Ingo Köhler (Hessisches Wirtschaftsarchiv Darmstadt)

Die „Machtergreifung“ in Aschaffenburg – Stadtverwaltung, Organisationen und Vereine

Prof. Dr. Frank Jacob (Nord Universität Bordo, Norwegen)

Kelsterbach: Macht-Transformation in einem kleinen, schwierigen Ort

Hartmut Blaum (Stadtarchiv Kelsterbach)

Die „Machtergreifung“ in Wiesbaden – Forschungsstand und Desiderata

Dr. Peter Quadflieg (Stadtarchiv Wiesbaden)

## Pause

16.15 Uhr

Filmvorführung und Gespräch

Dokumentarfilm von Ella Bergmann-Michel „Die letzte Wahl“ (1932) und Gespräch mit Sönke Michel (Hamburg)

16.45 Uhr

Aktionen und Reaktionen

1933: Chaostage in Großostheim

Bernd Hilla (Großostheim)

Das rote Offenbach. Gewalt und Widerstand von Februar bis Juni 1933

Barbara Leissing (Geschichtswerkstatt Offenbach a.M.)

Der Büdinger Allgemeine Anzeiger 1933. Eine Regionalzeitung offenbart Büdingens willfährigen Marsch in die NS-Diktatur

Carsten Parré (Stadtarchiv Büdingen)

Gleichschaltung der Preußischen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau Geisenheim

Oliver Mathias (Stadt- und Hochschularchiv Geisenheim)

18.15 Uhr

Imbiss und Get-together

19.00 Uhr

Öffentliche Podiumsdiskussion

Wehret den Anfängen. 1933 in Erinnerungskultur und Geschichtsvermittlung

- Thomas Altmeyer, Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 e.V.
- Prof. Dr. Michael Dreyer, Forschungsstelle Weimarer Republik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Anne Gemeinhardt, Historisches Museum Frankfurt a.M.
- Dr. Verena Spinnler, Hermann-Staudinger-Gymnasium, Erlenbach a.M.

Moderation

Felix Münch, Hessische Landeszentrale für politische Bildung

20.30 Uhr

Ende der Veranstaltung